

31.07.2018



Es gilt das gesprochene Wort!

**Grußwort an Papst Franziskus
von Bischof Dr. Ladislav Nemet SVD (Zrenjanin/Serbien),
Präsident des Internationalen Ministrantenbundes
Coetus Internationalis Ministrantium – CIM,
bei der Papstaudienz zur XII. Internationalen Ministrantenwallfahrt
am 31. Juli 2018 auf dem Petersplatz**

Heiliger Vater,

es ist uns eine riesige Freude, Ihnen hier in Rom begegnen zu dürfen! Danke, dass Sie uns heute, am Tag des heiligen Ignatius, Gründer der Gesellschaft Jesu, empfangen.

Wir, Ministrantinnen und Ministranten aus 19 Ländern der Welt, sind als Pilgerinnen und Pilger nach Rom gekommen, um den uns grenzenlos liebenden Gott, die Gemeinschaft untereinander und mit Ihnen, Heiliger Vater, auf eine besondere Art und Weise zu erfahren. Unsere Wallfahrt, die XII. Internationale Wallfahrt der Ministrantinnen und Ministranten, steht unter dem Motto „Suche Frieden und jage ihm nach“. Hier steckt eine Lebensaufgabe für jede und jeden von uns drin. Diese Lebensaufgabe, stets den Frieden zu suchen, wollen wir hier in Rom gemeinsam mit Ihnen besser verstehen und verinnerlichen.

Fast überall in Europa leben wir heute in Frieden. Sehr oft nehmen wir diesen Zustand des Friedens als eine ganz normale, fast selbstverständliche Tatsache an. Und wie schön wäre es, wenn ein Leben in Frieden in allen Teilen der Welt so selbstverständlich wäre! Leider aber ist ein Leben in Frieden in vielen Regionen der Welt nur ein Wunsch, eine tiefe Sehnsucht.

Deutsche Bischofskonferenz
Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Tel.: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: www.dbk.de

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischofskonferenz

31.07.2018

Im Herzen eines jeden von uns lebt diese Sehnsucht nach einem Leben in Frieden. Es ist die Voraussetzung für ein gutes, erfülltes Leben. Diese Sehnsucht nach Frieden in unseren Herzen und in den Herzen anderer wollen wir ernst nehmen und ihr mutig nachgehen. Dazu brauchen wir offene Herzen – Herzen, die Unterschiede schätzen und Menschen, die anders sind und anders denken, liebevoll begegnen. Die Kunst, unser Herz mutig offenzuhalten, versuchen wir hier in Rom einzuüben in Begegnungen, im Gebet, im gemeinsamen Spiel und in der Eucharistie, in der wir die unendliche Liebe Gottes zu uns und zu allen Menschen intensiv zu erfahren suchen. So wollen wir hier in Rom unsere eigenen kleinen Schritte für den Frieden in der Welt machen.

Friede will gesucht werden, denn er ist nicht immer da. Frieden bauen wir Menschen, indem wir uns mit offenen Herzen für unsere Mitmenschen engagieren. Einfach ist es aber nicht, wir merken das schon in der Familie, in der Schule, in der Ministrantengruppe, wenn wir Versuchungen ausgesetzt sind, die uns von unseren Mitmenschen trennen. Aber die Sehnsucht ist da. Bitte ermutigen Sie uns, Heiliger Vater, damit wir der Sehnsucht nach Frieden mehr Raum geben als unseren Ängsten.

Die Erfahrung eines offenen Herzens wollen wir dann auch mit nach Hause bringen in unsere Familien, in die Schule, zu unseren Freunden und zu unseren Verwandten, die ja auch nicht immer einfach sind. Wir glauben fest daran, dass unsere Sehnsucht nach Frieden aus diesen, unseren kleinen Kreisen hinaus, auch die breite Gesellschaft erreichen wird. Wir wollen unsere Welt zu einem Ort machen, wo wir friedlich und gut miteinander leben können. Weil in so einer Welt auch Gott gerne zu Hause ist.

Wir haben Ihnen, Heiliger Vater, Geschenke mitgebracht, die wir Ihnen jetzt, zu Beginn unseres gemeinsamen Abends, überreichen möchten. Das erste ist ein Pilgerarmband mit verschiedenen kleinen Pins. Sie symbolisieren unsere bunte Gemeinschaft als Ministrantinnen und Ministranten aus verschiedenen Ländern, unsere Gemeinschaft untereinander und mit Ihnen, Heiliger Vater.

Das zweite ist ein Pilgertuch, mit dem Motto unserer Wallfahrt: „Suche Frieden und jage ihm nach.“ Ihr Tuch ist das einzige weiße Tuch. Wir haben es für Sie persönlich angefertigt. Wir wissen, wie viel Sie für den Frieden in dieser Welt tun. Wir bewundern Ihre mutigen und stets konkreten Schritte. Das ist sicher nicht immer einfach. Mit diesem Tuch wollen wir Ihnen versprechen, dass wir für Sie beten, damit Sie immer den richtigen Weg und die richtigen Worte für eine friedliche Zukunft in dieser Welt finden. Empfangen Sie nun bitte, Heiliger Vater, die Geschenke aus den Händen von Ministrantinnen und Ministranten aus den Vereinigten Staaten, aus Deutschland und aus der Ukraine. Damit wollen wir ein starkes Zeichen dafür setzen, dass wir in Frieden miteinander leben wollen.

Heiliger Vater, wir möchten jetzt gemeinsam mit Ihnen unsere Begegnung im Zeichen des Friedens fortsetzen.